

Bufo variabilis Pall. Der Schlossermeister Franz Saullich sen. in Jägerndorf, welcher sich nicht scheute, diese Kröte lebendig in den Mund zu nehmen, versicherte, dass sie einen ausserordentlich bitteren, die Aloe weit übertreffenden Geschmack erzeuge. In österr. Schlesien ist diese Kröte sehr häufig.

Cobitis taenia L. Die Steinschmerle. Hängt sich wie ein Egel an die Steine, daher der Name Steinbeisser.

Muraena anguilla L. Der gemeine Aal. Sein höchster Standort im mähr.-schlesischen Mittelgebirge dürfte die Mora sein, nämlich dort, wo unterhalb der Stadt Hof sich die Lobnik in dieselbe einmündet. Beiläufige Seehöhe 1400 Fuss.

M i s c e l l e n.

* * * In dem ausgezeichneten Werke G. A. v. Klöden's: Handbuch der Erdkunde (Berlin 1859 1. Bd.) wird eine Uebersicht der Menschenrassen nach Omalius d'Halloy mitgetheilt. Derselbe berechnet die weisse Race auf 371,408.000 oder $\frac{10}{27}$ aller Menschen; die gelbe Race (Sinesen, Mongölen, Hyperboräer) auf 345,467.000 oder $\frac{1}{3}$; die braune Race (Hindus, Aethiopier, Malayen) auf 205,000.000 oder $\frac{1}{6}$; die rothe Race (Indianer) auf 8,733.000 oder $\frac{1}{11}$ und die schwarze Race (Neger) auf 57,000.000 oder $\frac{1}{17}$ aller Menschen. Doch ist es sehr schwierig die Zahl sämmtlicher Bewohner der Erde auch nur annähernd anzugeben, und die bekannten Versuche (Balbi, V. Hoffmann, Cannabich, Berghaus u. A.) haben daher auch ausserordentlich verschiedene Resultate ergeben. Nach Klöden soll die Gesamtbevölkerung der Erde gegenwärtig 1360 Millionen betragen, während Adrian Balbi sie nur auf 740 Millionen geschätzt hat.

Weitenweber.

* * * Die seit dem J. 1851 zu Amsterdam bestehende Société Royale de Zoologie hat im Verlaufe dieser Jahre eine zahlreiche Reihe von theils in französischer, theils holländischer Sprache verfassten Abhandlungen und kleineren Aufsätzen aus dem Gebiete der vergleichenden Anatomie und descriptiven Zoologie publicirt. Wie beachtenswerth diese unter dem gemeinschaftlichen Titel: *Bijdragen tot de Dierkunde, uitgegeven door etc.* lieferungsweise erscheinenden Gesellschaftsschriften sind, lässt sich schon aus dem Namen der Mitarbeiter schliessen, worunter die geschätztesten Naturforscher Hollands, namentlich die beiden Vrolik, Schröder van der Kolk, H. Schlegel, Westermann, Temminck, Pol u. A. Die uns soeben vorliegende neueste (7) Lieferung enthält: *Notice pour servir à l'étude des Polypiers nageurs ou Pennatulides, par J. A. Herklots (1858)*, mit 7 sehr gelungenen Tafeln Abbildungen in gr. 4°.

Weitenweber.

* * * Unter den schätzbaren Druckschriften, welche die berühmte Smithsonian Institution in Washington gewohnter Weise an mehrere befreundete gelehrte Gesellschaften und Vereine im J. 1858 mit grosser Liberalität theilt hat, befindet sich auch ein fleissig zusammengestellter systematischer: *Catalogue of the described Diptera of North America; by R. Osten Sacken. Wash. 1858, (88 S. in 8°)* leider nur mit einer bloss nominellen Angabe der einzelnen Staaten als Fundörter und kurzer Bezeichnung der betreffenden literarischen Quellen.

Weitenweber.

* * * In dem vor Kurzem ausgegebenen XXXV. Jahresberichte der schles. Gesellschaft für vaterländische Cultur, enthaltend die Arbeiten und Veränderungen der Ges. im Jahre 1857 (Breslau 1858 in 4^o) veröffentlicht Prof. Dr. Moriz Sadebeck in Breslau eine auf vielseitige Beobachtungen basirte Schilderung des Erdbebens vom 15. Januar 1858, mit besonderer Berücksichtigung seiner Ausbreitung in der Provinz Preussisch-Schlesien. Die einzelnen Capitel der gedrängt gehaltenen Abhandlung sind: Verbreitung des Erdbebens im Allgemeinen. Das Centralgebiet des Erdbebens und die Erscheinungen daselbst. Verbreitung des Erdbebens in Ungarn und Galizien. Ausbreitung des Erdbebens in Preussisch-Schlesien. Verbreitung des Erdbebens in Oesterreichisch-Schlesien, Böhmen und Mähren. Bestimmung des Zeitmomentes und der Geschwindigkeit der Erdwellen. Höhenbestimmungen. — Wir sind begierig zu erfahren, wie das eben erwähnte Naturereigniss von anderen Forschern beobachtet und aufgefasst wurde, und zu welchen Resultaten die vergleichenden Studien an anderen Orten nach dem jetzigen Stande der Physik geführt haben.

Weitenweber.

* * * Der XXXIII. Band der Sitzungsberichte der mathem.-naturw. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften enthält die Fortsetzung des „Prospectus Helminthum Faunae Venetae“ von Prof. Raphael Molin, von dem ein Theil bereits im XXX. Bande derselben den Lesern vorgeführt wurde. Beide enthalten die Ordnung Myzelmintha, Unterordn. Trematoda, Tribus Acotylea, mit 75 Gattungen und 169 Arten, welche sämmtlich von Molin und Polonio als Schmarotzer in den das venet. Königreich bewohnenden Thierarten gefunden wurden. — Es sind auch Separatabdrücke bei Carl Gerold's Sohn in Wien erschienen; zwei Hefte mit den Jahreszahlen 1858 und 1859, verdienen insofern Beachtung, als sie die Beschreibung mehrerer neuer Species enthalten, und im Ganzen genommen, die lebende Fauna Italiens, die an sich sehr reich ist, von den dortigen Gelehrten aber bisher viel weniger gewürdigt wurde, als sie es verdiente, da doch der Paläozoologie und der Flora so bedeutende Aufmerksamkeit geschenkt wurde.

A. G. Cantani.

* * * In jeder Beziehung höchst interessant sind — wie G. Tschermak (im Jahrb. der k. k. geolog. Reichsanstalt. Wien 1858 März) berichtet — die Kraterbildungen bei Ordiow, wo als Denkmale früherer vulkanischer Eruptionen zwei neben einander liegende ringförmige Wälle übrig geblieben. Innerhalb des nördlichern, von dem jedoch bereits die Hälfte zerstört ist, erheben sich zwei aus dunklem Trachyt zusammengesetzte Kuppen. Beide Kraterwälle bestehen aus Schlacken und aus Trümmern von Lava, Trachyt und Sandstein. Sehr bemerkenswerth ist, dass solche Eruptions-Phänomene unten im Thale, getrennt von jeder Trachyt-Erhebung, stattfanden und so geringere Ausdehnung erreichten. — Solcher Wälle gibt es übrigens hie und da in unserm Lande noch mehrere, die sowohl dem Naturkundigen, als dem Alterthumsfreunde mancherlei Stoff zu Forschungen darbieten.

* * * (Todesfall.) Am 17. Dec. v. J. starb zu Lüttich der Brüsseler Academiker Karl Franz A. Morren, emer. Prof. der Botanik an der Univ., nach einer sehr langen und sehr schmerzlichen Krankheit im 52. Jahre.

Redacteur: Wilh. R. Weitenweber (wohnhaft Carlsplatz, N. 556—II.)

Prag 1859. Druck von **Math. Gerzabek.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Miscellen 39-40](#)